

Skepsis und Zuversicht

Sichtweisen in der Bevölkerung zur
Flüchtlingsaufnahme in Deutschland
von 2015 bis 2019

Vortrag zur SI-Jahrestagung am
14. September 2020
Petra-Angela Ahrens

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES
INSTITUT

der Evangelischen Kirche in Deutschland 

Untersuchungshintergrund

- Anlass: Debatten um „Kippen“ der anfangs weit überwiegend positiven Grundhaltung („Willkommenskultur“) im Herbst 2015
 - Leitende Frage: Welche Bedeutung haben positive Sichtweisen und konkrete Sorgen in der Bevölkerung für die Stimmungslage?
 - Fortführung (insgesamt sieben Befragungswellen): Was hat sich verändert?
-
- Im Rahmen unserer aktuellen Studie: Welche Bedeutung haben die positiven Sichtweisen und Sorgen für das Engagement im Rahmen der Flüchtlingsthematik?

Methodisches

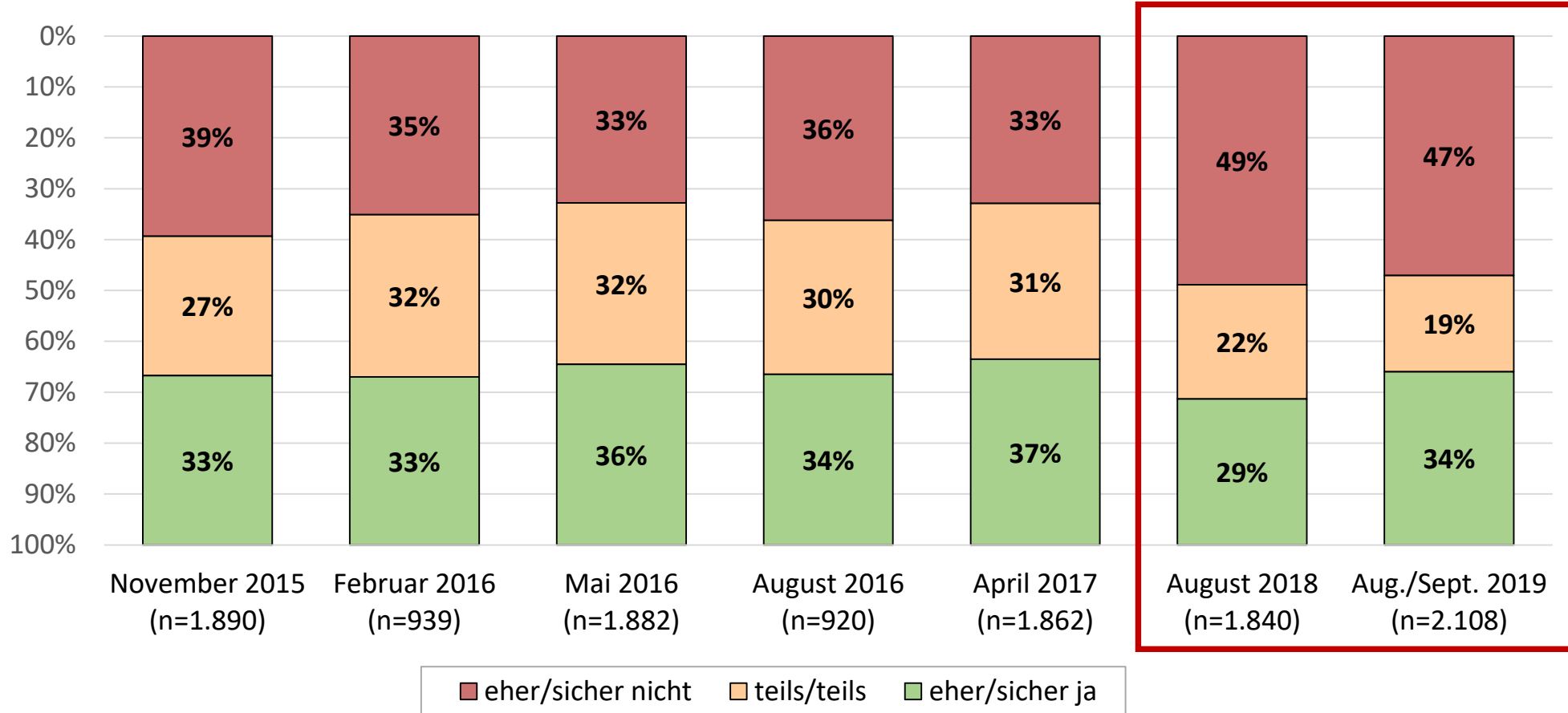
- Bis 2018: Einschaltung in bundesweite telefonische Mehrthemenumfragen; repräsentativ für deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahren
- 2019: Online-Befragung, repräsentativ für deutschsprachige Bevölkerung ab 18 Jahren, im Rahmen unseres aktuellen Forschungsprojekts
- Inzwischen 7 Befragungswellen:



Teil I

- Sichtweisen der Bevölkerung im Zeitvergleich

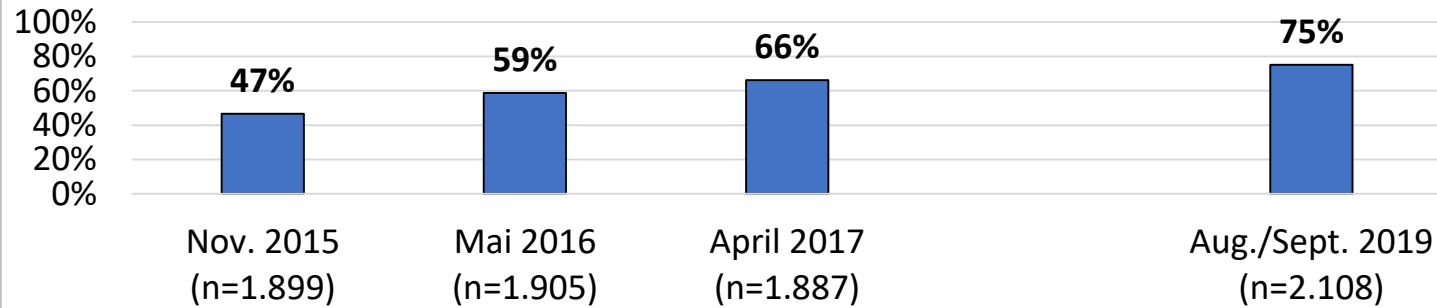
Stimmungslage: Wird Deutschland Ihrer Ansicht nach die Herausforderungen durch die Aufnahme der Flüchtlinge bewältigen?



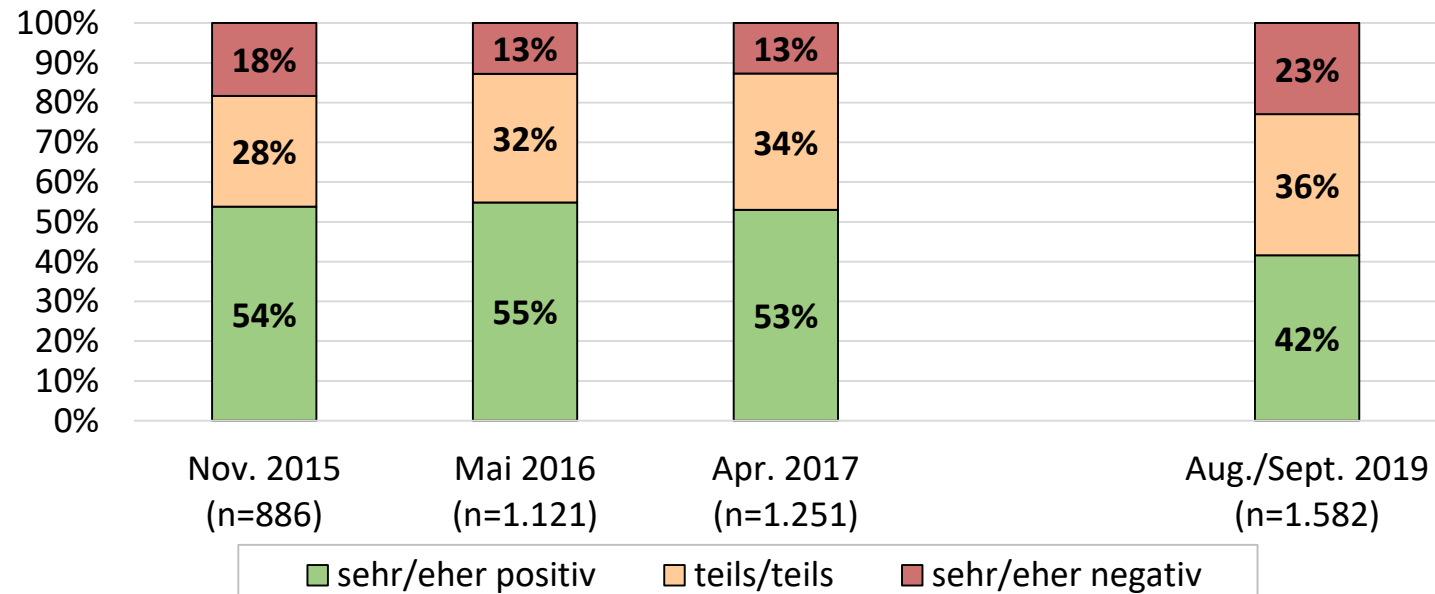
Differenzierung nach sozialstrukturellen Merkmalen 2019 – ergibt ähnliche Ergebnisse wie in den vorherigen Befragungswellen

- Jüngere (18-29 Jahre) und Ältere (mind. 70 Jahre) sind zuversichtlicher als die Befragten aus den anderen Altersgruppen;
- Mit höherem Bildungsabschluss und mit besserer wirtschaftlicher Situation wächst auch die Zuversicht;
- Die Befragten im östlichen Bundesgebiet sind skeptischer als die im westlichen;
- Evangelische Kirchenmitglieder sind etwas zuversichtlicher als katholische oder auch Befragte ohne Religionszugehörigkeit.

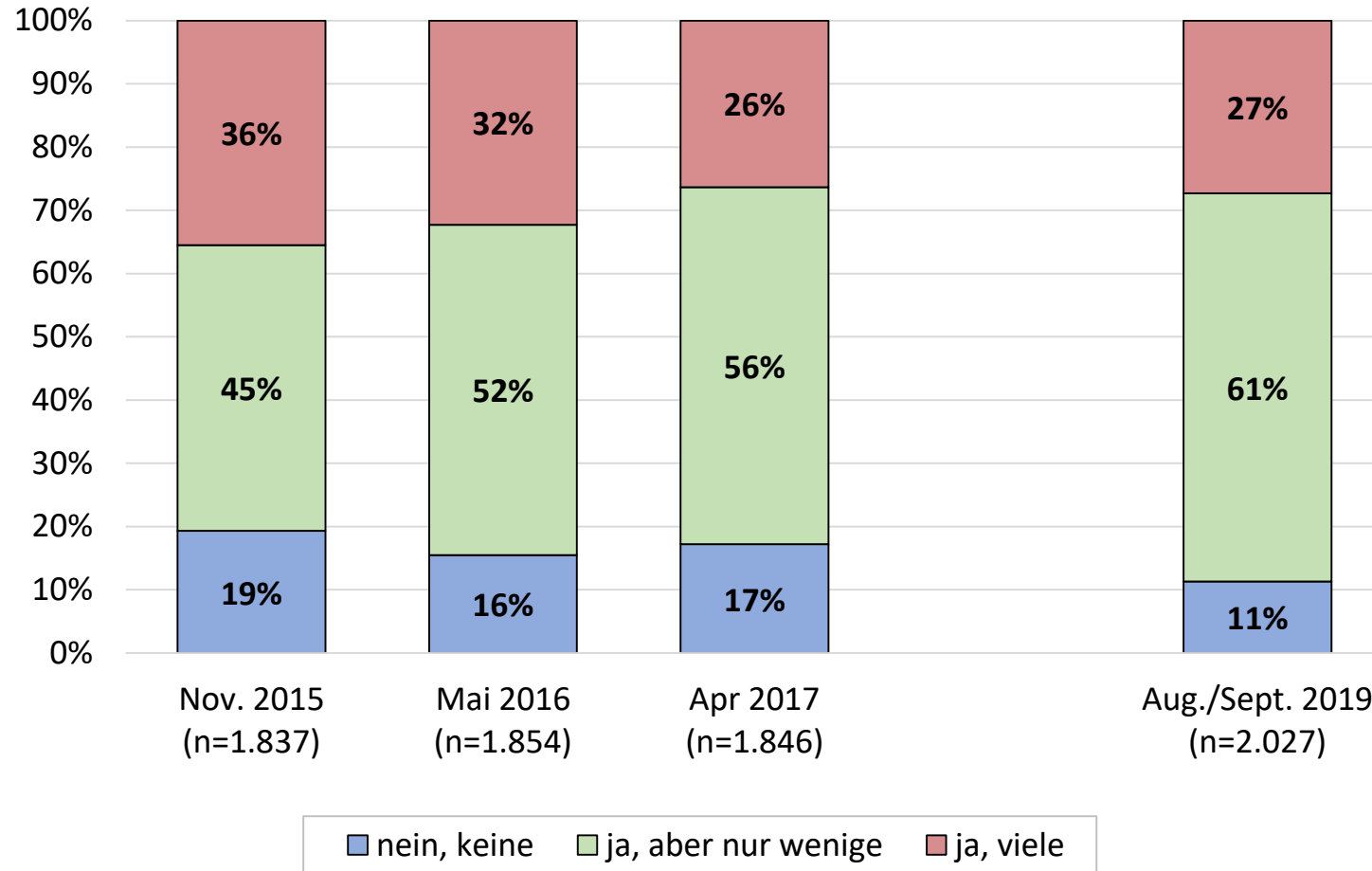
Haben Sie selbst bisher eher positive oder negative Erfahrungen im Kontakt mit Flüchtlingen gemacht? (Anteile für „Erfahrungen gemacht“)



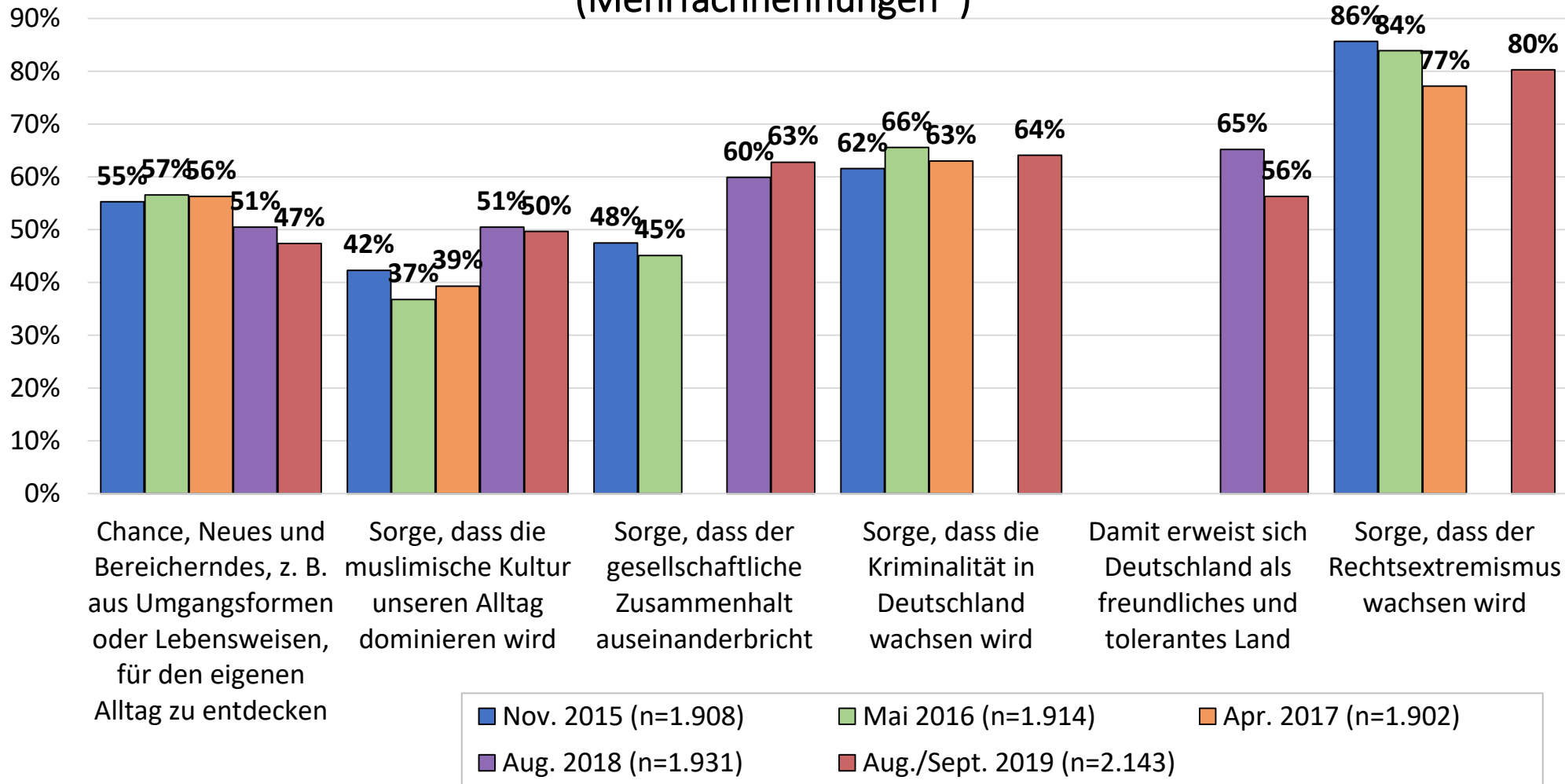
Erfahrungsbewertung



Wohnen in Ihrer Gegend Flüchtlinge bzw. Asylsuchende?



Einschätzungen (positive Sichtweisen und Sorgen) zur Aufnahme geflüchteter Menschen (Mehrfachnennungen*)



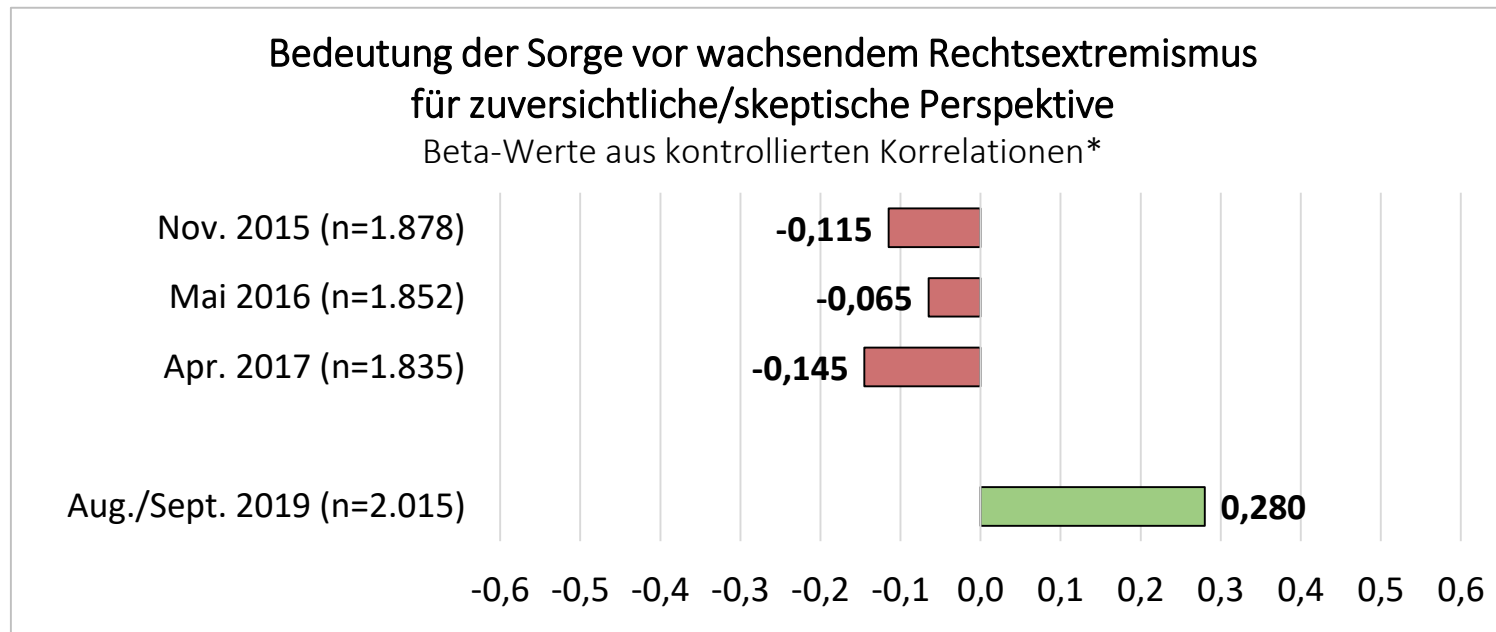
*jeweils: 1=genannt, 0=nicht genannt

In genaueren Analysen (Kontrollierte Korrelationen) zeigt sich:

Einschätzungen in allen Erhebungen von hoher Bedeutung für die Stimmungslage in der Bevölkerung, 2019 meist noch angestiegen:

- Positive Sichtweisen gehen mit zuversichtlicherer Perspektive einher (Beta-Werte* zwischen 0,365 und 0,510)
- Sorgen gehen mit skeptischerer Perspektive einher (Beta-Werte* zwischen -0,292 und -0,555)

➔ Ausnahme: Sorge vor Rechtsextremismus



* Beta-Wert: Maß für den Zusammenhang (hier: der jeweiligen Einschätzung) unter gleichzeitiger Berücksichtigung anderer (hier: der sozialstrukturellen) Merkmale; kann Werte zwischen -1 und +1 annehmen.

Zwischenfazit: Was hat sich im Zeitvergleich verändert?

- Seit 2018 überwiegt skeptische Perspektive zur Bewältigung der Herausforderungen, auch im westlichen Bundesgebiet;
- Bewertung der Erfahrungen mit Geflüchteten hat sich (seit 2018) verschlechtert;
- Seit 2018 gewachsene Sorgen vor:
 - *künftiger Dominanz der muslimischen Kultur*
 - *Auseinanderbrechen des gesellschaftlichen Zusammenhalts.*

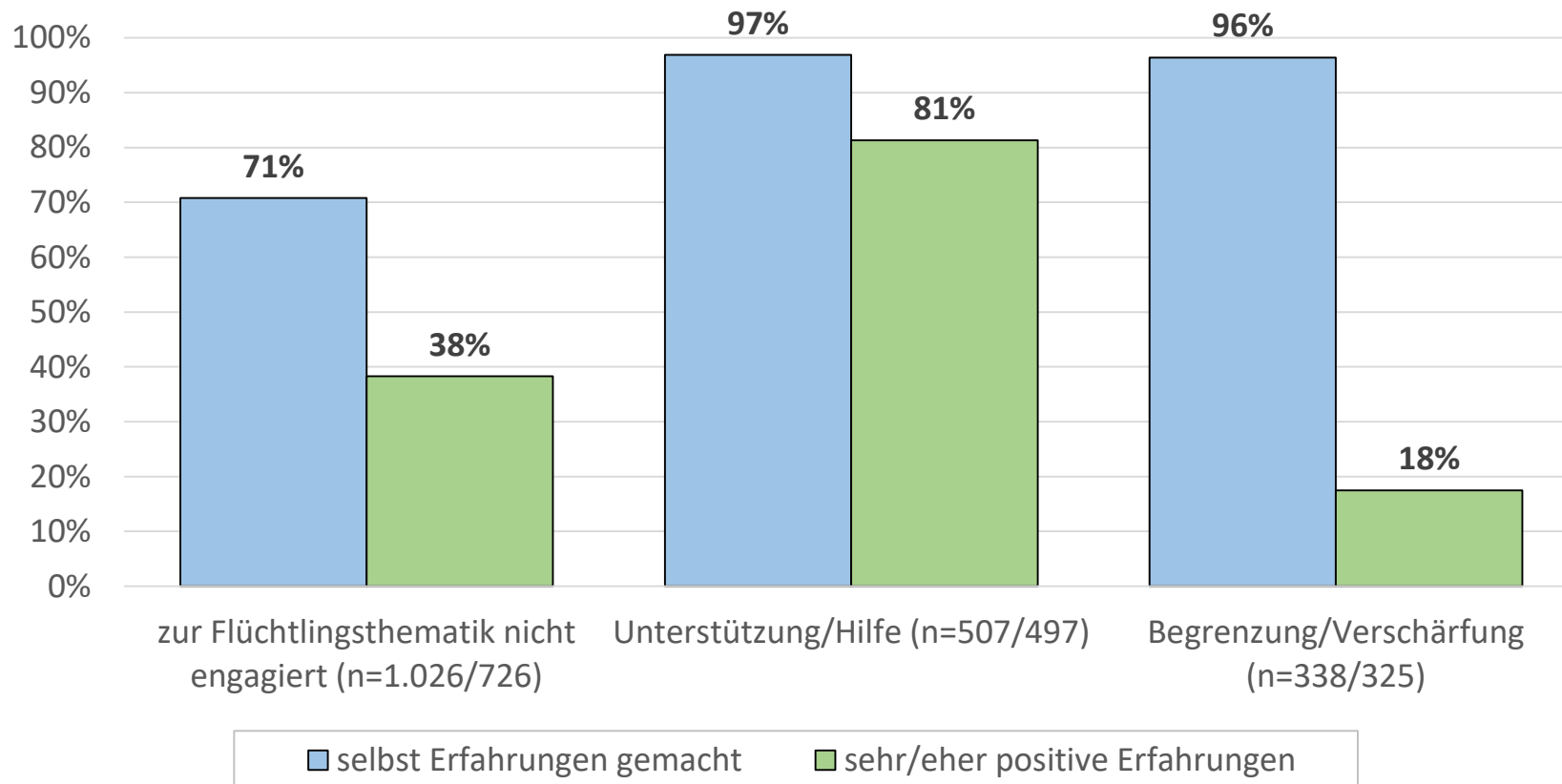
Mögliche Gründe: Schlechtere Erfahrungsbewertung als in früheren Befragungen und/oder Veränderungen in (politischen) Debatten?

- Hohe (zum Teil gestiegene) Bedeutung der Einschätzungen für zuversichtliche/skeptische Perspektive.
 - ➔ Sorge vor wachsendem Rechtsextremismus geht 2019 mit zuversichtlicherer Perspektive einher.

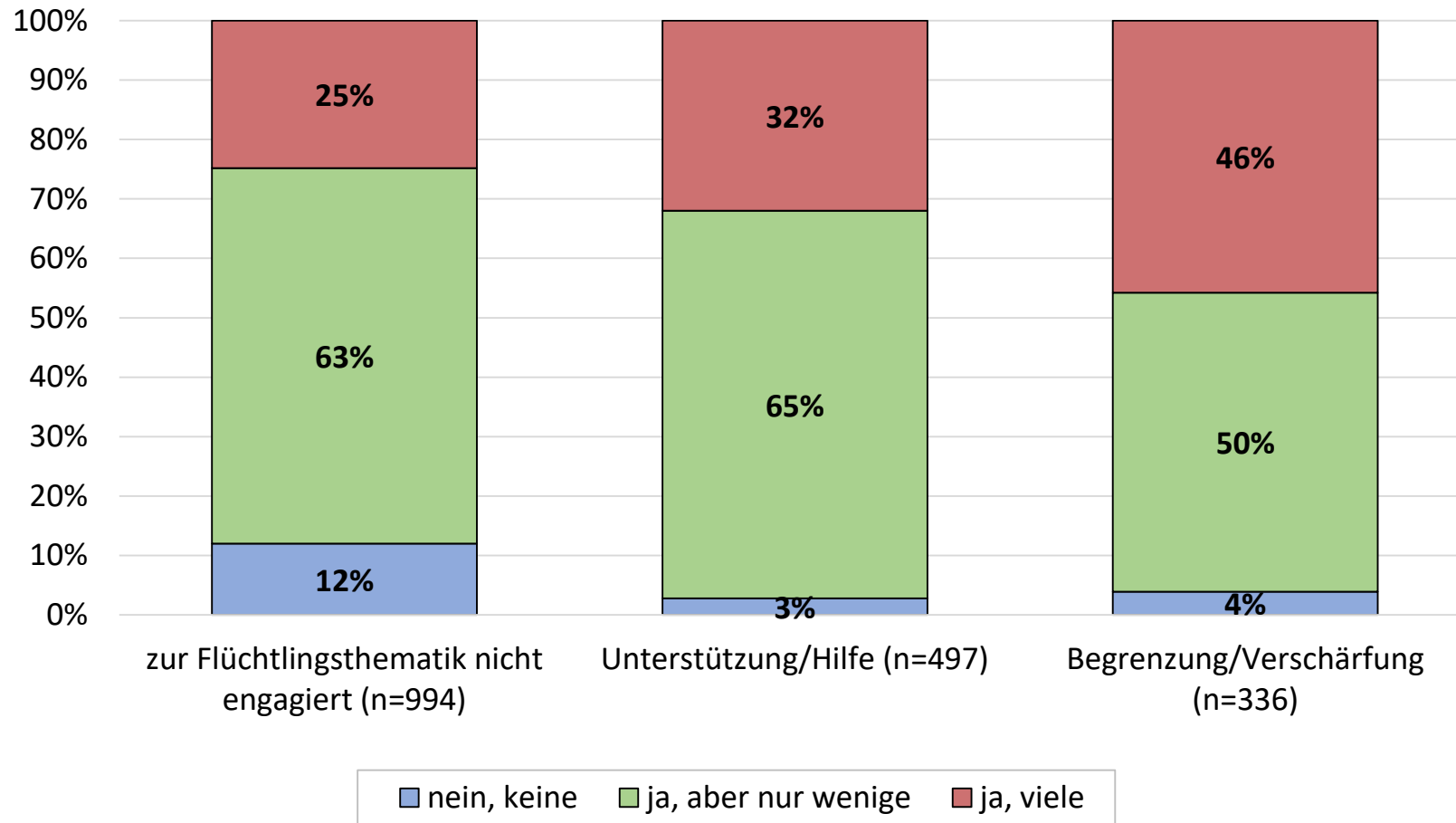
Teil II

- Positive Sichtweisen und Sorgen bei Menschen, die im Rahmen der Flüchtlingsthematik engagiert sind

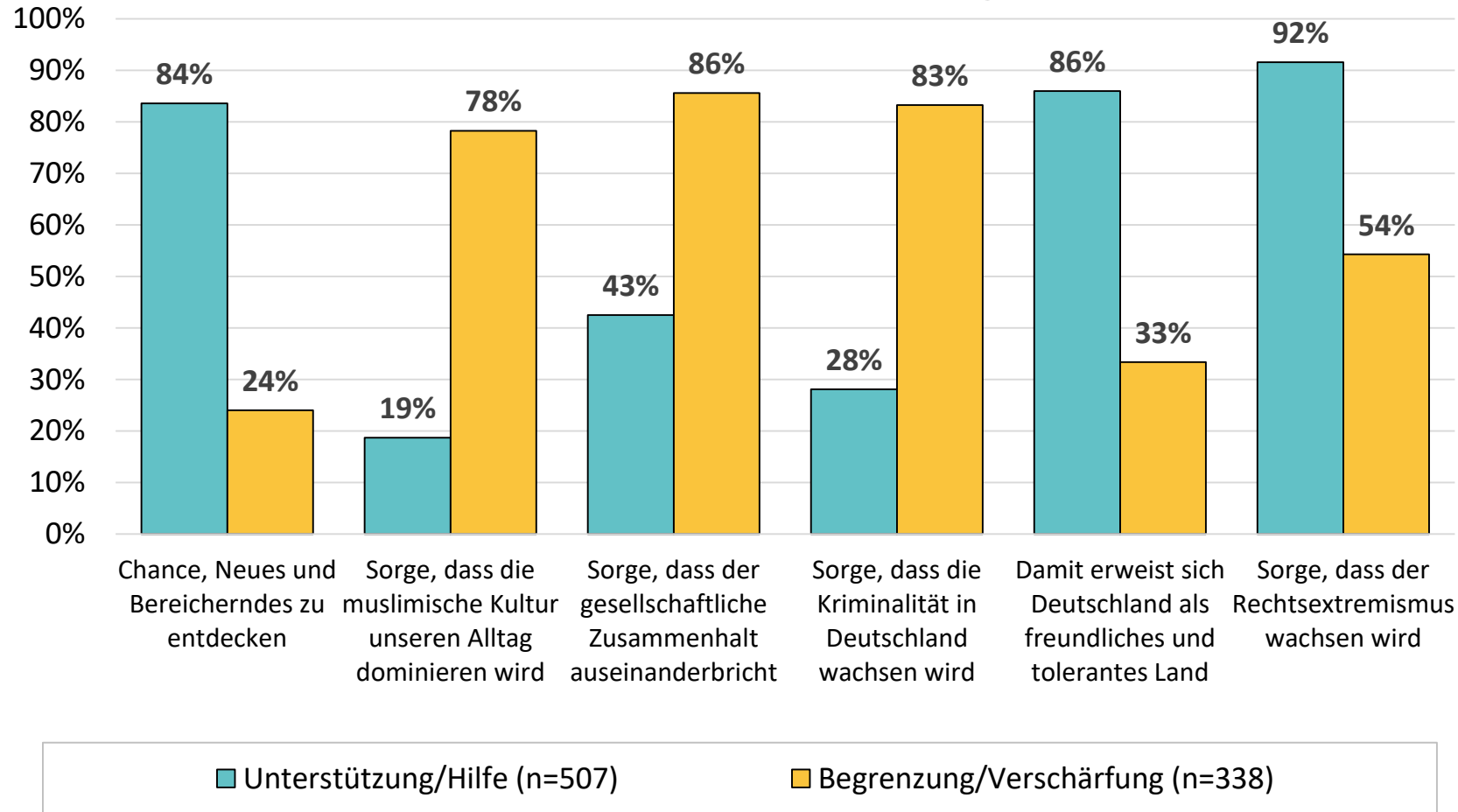
Eigene Erfahrungen im Kontakt mit Flüchtlingen



Wohnen in Ihrer Gegend Flüchtlinge bzw. Asylsuchende?



Einschätzungen (positive Sichtweisen und Sorgen) zur Aufnahme geflüchteter Menschen (Mehrfachnennungen*)



*1=genannt, 0=nicht genannt

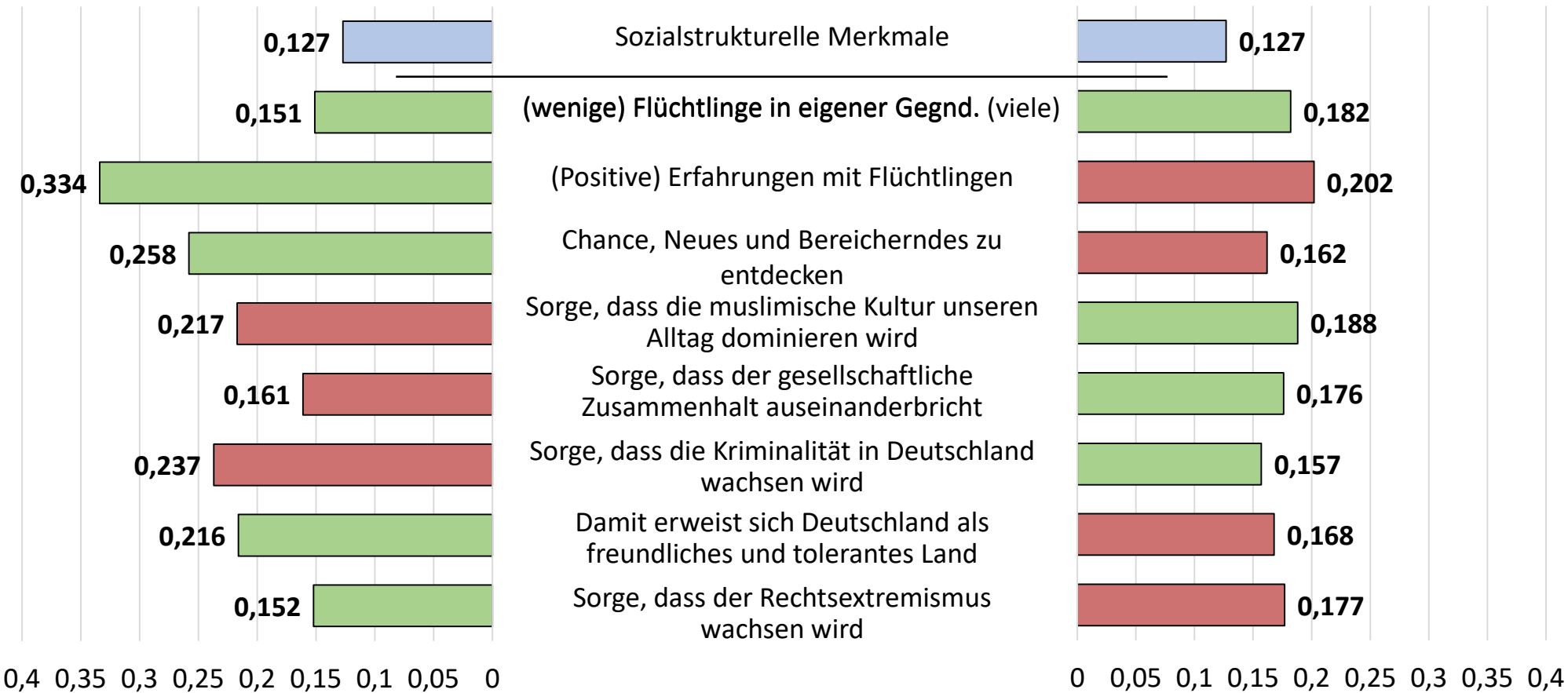
Inwieweit tragen diese Aspekte dazu bei, dass Menschen im Rahmen der Flüchtlingsthematik engagiert sind?

- Getestet (binäre logistische Regressionen): jeweilige Engagierte gegen diejenigen, die sich nicht im Rahmen der Flüchtlingsthematik engagieren
 - Berücksichtigte sozialstrukturelle Merkmale : Alter, Geschlecht, Bildungsabschluss, Ortsgröße, Bundesgebiet (Ost/West), subjektive wirtschaftliche Situation
-
- Im Folgenden wiedergegeben:
 - Erklärungsbeiträge (Pseudo R^2) der einzelnen Aspekte unter gleichzeitiger Berücksichtigung der sozialstrukturellen Merkmale
 - Die Richtung des jeweiligen Zusammenhangs: erhöht/verringert die Wahrscheinlichkeit, im Rahmen der Flüchtlingsthematik engagiert zu sein, ist farblich (grün/rot) markiert.

Bedeutung verschiedener Aspekte für die Wahrscheinlichkeit, im Rahmen der Flüchtlingsthematik engagiert zu sein (Erklärungsbeiträge [Pseudo R²] der jeweils gerechneten Modelle)

Engagiert: für Unterstützung/Hilfe*

Engagiert: für Begrenzung/
Verschärfung*



*getestet gegen diejenigen, die sich nicht im Rahmen der Flüchtlingsthematik engagieren

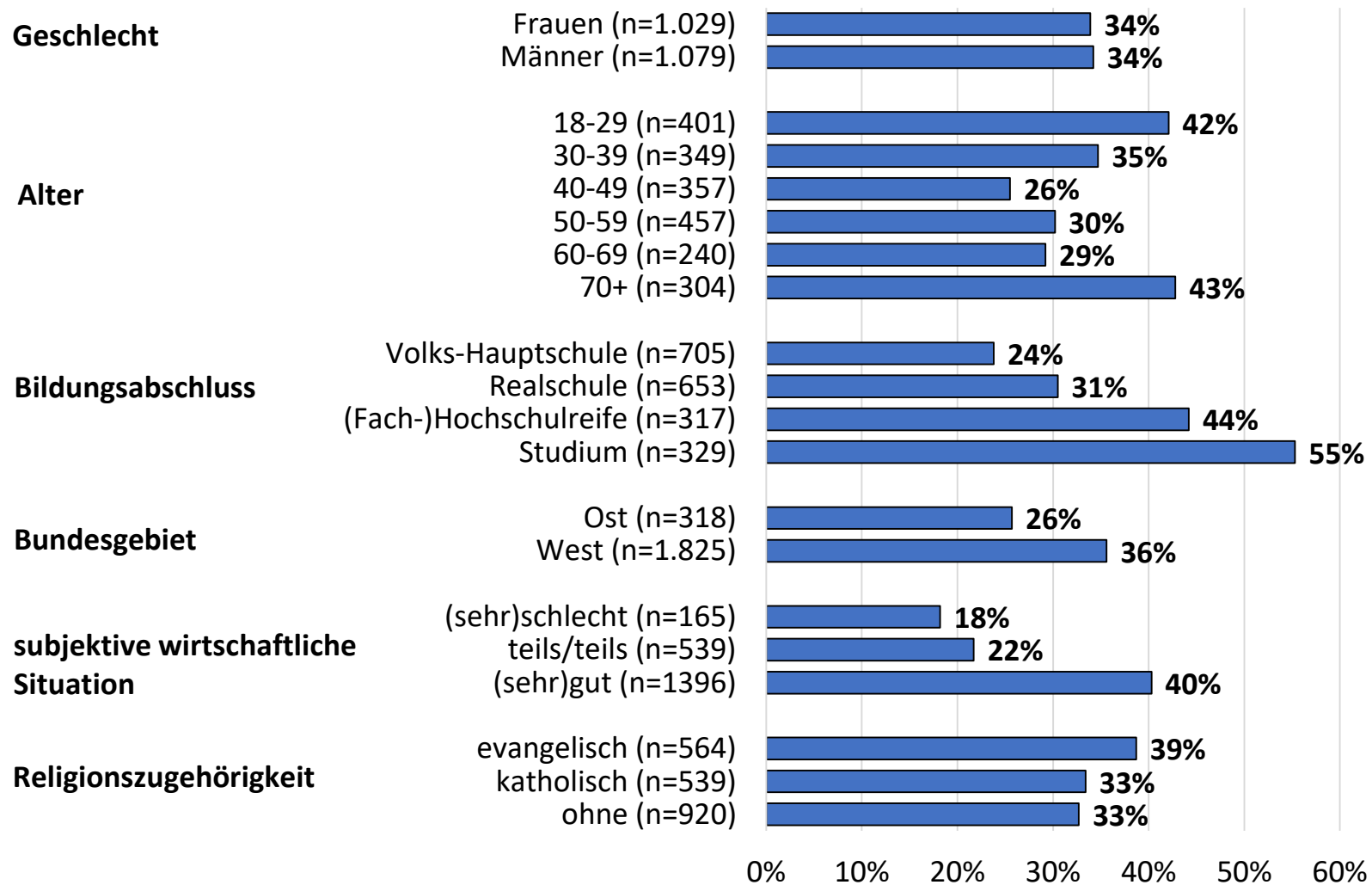
- Erhöht die Wahrscheinlichkeit, engagiert zu sein
- Verringert die Wahrscheinlichkeit, engagiert zu sein

Zusammenfassung der Analysen/Fazit

- **Sozialstrukturelle Merkmale:**
 - Wie bei allen Befragungen zum Engagement: höherer Bildungsabschluss erhöht Wahrscheinlichkeit für Engagement im Rahmen der Flüchtlingsthematik durchgehend
 - Bei Männern ist Wahrscheinlichkeit des Engagements für Begrenzung/Verschärfung durchgehend höher als bei Frauen
- **Von größter Bedeutung: Bewertung eigener Erfahrungen im Kontakt** mit geflüchteten Menschen
- **Sorgen** erhöhen Wahrscheinlichkeit des Engagements für Begrenzung oder Verschärfung, verringern die des Engagements für Hilfe od. Unterstützung
 - gilt auch für Sorge um gesellschaftlichen Zusammenhalt:
 - (Be-)Deutung des Zusammenhalts – auch in politischen Debatten?
 - **Ausnahme:** Sorge vor wachsendem Rechtsextremismus: erhöht Wahrscheinlichkeit des Engagements für Hilfe/Unterstützung, verringert die des Engagements für Begrenzung/Verschärfung
 - In welchen Kreisen ist Sorge vor Rechtsextremismus virulent?

Anhang

Bewältigung der Herausforderungen nach sozialstrukturellen Merkmalen 2019 (Zustimmungen*)



*eher/sicher ja

Multiple Regressionen (Kontrollierte Korrelationen)

Abhängige Variable: Zuversichtliche/skeptische Perspektive auf die Bewältigung der Herausforderungen („Wird Deutschland Ihrer Ansicht nach die Herausforderungen durch die Aufnahme der Flüchtlinge bewältigen?“)

(5-stufig: 1= nein, sicher nicht bis 5 = ja, sicher)

Unabhängige Variablen:	Nov. 2015 (n=1.878)		Mai 2016 (n=1.852)		Apr. 2017 (n=1.835)		Aug. 2018 (n=1.571)		Aug./Sept. 2019 (n=2.015)	
	Beta-Werte	Korr. R ²	Beta-Werte	Korr. R ²	Beta-Werte	Korr. R ²	Beta-Werte	Korr. R ²	Beta-Werte	Korr. R ²
Alter	0,035		0,073		-0,006		0,119		0,015	
Geschlecht (weiblich=1)	-0,032		-0,064		-0,059		0,000		0,027	
Bildungsabschluss	0,193		0,172		0,224		0,282		0,209	
Region (Ost=1)	-0,062		-0,118		-0,130		-0,073		-0,107	
Wohnortgröße	0,043		0,001		-0,021		0,028		0,048	
Subjekt. wirtschaftliche Situation*	-0,184		-0,095		-0,135		-0,002		0,165	
		0,093				0,098		0,086		0,092
Erklärungsbeitrag der jeweiligen Einschätzung (Beta-Werte) sowie des gesamten Modells (Korr. R ²) unter Kontrolle der sozialstrukturellen Merkmale										
Chance, Neues und Bereicherndes zu entdecken	0,365	0,220	0,384	0,200	0,367	0,228	0,412	0,250	0,509	0,339
Sorge vor Dominanz der muslimischen Kultur in unserem Alltag	-0,368	0,215	-0,356	0,180	-0,354	0,212	-0,522	0,336	-0,555	0,379
Sorge um gesellschaftlichen Zusammenhalt	-0,356	0,215	-0,292	0,143			-0,416	0,254	-0,374	0,229
Sorge, dass die Kriminalität in D. wachsen wird	-0,385	0,231	-0,347	0,171	-0,334	0,202			-0,547	0,377
Damit erweist sich D. als freundliches und tolerantes Land							0,343	0,198	0,510	0,342
Sorge, dass der Rechts-extremismus wachsen wird	-0,115	0,105	-0,065	0,063	-0,145	0,118			0,280	0,169
Die Beta-Werte geben den Erklärungsbeitrag der jeweiligen Variable (Einschätzung) unter Kontrolle der (anderen) sozialstrukturellen Merkmale an. Sie können Werte zwischen -1 und +1 annehmen. Signifikante Beta-Werte (p ≤ 0,01) sind fett gedruckt. Das korrigierte R ² gibt den Erklärungsbeitrag des gesamten Modells an und kann Werte zwischen 0 und +1 annehmen.										
*2018 wurde ersatzweise die Einkommenshöhe einbezogen.										

Unabhängige Variablen (UV)	Engagement für			
	Unterstützung/Hilfe		Begrenzung/Verschärfung	
	Reg.rK. B ¹	OR ²	Regr.K. B ¹	OR ²
Alter	-0,006	0,994	-0,034	0,967
Geschlecht (weiblich=1)	0,347**	1,415	-1,109**	0,330
Bildungsabschluss (Referenzkategorie: Realschulabschluss)				
Ohne Abschluss	-20,154	0	-0,021	0,979
Volks-/Hauptschule	-0,548	0,578	-0,930**	0,394
(Fach-)Hochschulreife	0,867**	2,379	0,518**	1,679
(Fach-)Hochschulabschluss	1,006**	2,736	0,492**	1,636
Ortsgröße	0,015	1,016	-0,014	0,986
Bundesgebiet (West=1)	0,784**	2,190	-0,113	0,893
Subjektive wirtschaftliche Situation	0,198*	1,218	-0,070	0,932
Pseudo-R²	0,127		0,127	
Flüchtlinge in der Wohngegend (Referenzkategorie: Ja, aber nur wenige)				
keine	-1,436**	0,238	-0,838**	0,433
viele	0,162	1,176	0,894**	2,445
Pseudo-R²	0,151		0,182	
Erfahrungen (1=sehr negativ bis 5=sehr positiv)	1,253**	3,499	-0,611**	0,543
Pseudo-R²	0,334		0,202	
Chance, Neues und Bereicherndes für Alltag zu entdecken	1,673**	5,327	-0,858**	0,424
Pseudo-R²	0,258		0,162	
Sorge, dass die muslimische Kultur Alltag dominieren wird	-1,362**	0,256	1,172**	3,227
Pseudo-R²	0,217		0,188	
Sorge, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt auseinanderbricht	-0,755**	0,470	1,141**	3,129
Pseudo-R²	0,161		0,176	
Damit erweist sich Deutschland als freundliches und tolerantes Land	1,449**	4,258	-0,877**	0,416
Pseudo-R²	0,216		0,168	
Sorge, dass der Rechtsextremismus wachsen wird	0,971**	2,64	-1,016**	0,362
Pseudo-R²	0,152		0,177	
Sorge, dass die Kriminalität in Deutschland wachsen wird	-1,411**	0,244	0,878**	2,406
Pseudo-R²	0,237		0,157	

1 = Regressionskoeffizient β : Er weist die Richtung des Zusammenhangs aus, in dem jede unabhängige Variable (UV) zur abhängigen Variablen, hier: des jeweiligen Engagements steht. Die Referenzkategorien sind in Klammern angegeben. Beispiel: Bei Frauen ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie zu den Engagierten für „Begrenzung/Verschärfung“ gehören, geringer als bei Männern; bei Befragten mit Hochschulabschluss ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie im Rahmen der Flüchtlingsthematik engagiert sind, höher als bei denen, die einen Realschulabschluss haben.

2 = Odd-Ratios (Chancen für den Eintritt des Ereignisses): Sie geben die Stärke des Effekts der jeweiligen UV – unter Kontrolle der anderen UVs im Modell – an und können wie Wettquoten gedeutet werden. Beispiel: Verbessert sich die Beurteilung der wirtschaftlichen Situation um einen Punkt, so erhöht sich die Chance, zu den Engagierten für „Hilfe/Unterstützung“ zu zählen, um das das 1,2-fache; bei Befragten mit Hauptschulabschluss liegt diese Chance im Vergleich zu Realschulabsolventen ca. beim 0,6-fachen.

** = hochsignifikant: Irrtumswahrscheinlichkeit $p < 0,01$; * = signifikant: $p < 0,05$.
Pseudo R² ist ein Maß für den Erklärungsbeitrag des gesamten Modells und kann Werte zwischen 0 und 1 annehmen.

Logistische Regressionen

Abhängige Variable: Engagement im Rahmen der Flüchtlingsthematik, jeweilige Engagierte getestet gegen Befragte, die sich in diesem Rahmen nicht engagieren.